



Stehen im Mittelpunkt des Phaenovums: interessierte Jungforscher.

Zur Halbzeit der Teilchenphysikwochen am Jugendforschungszentrum Phaenovum und der Ausstellung Weltmaschine im Fahrradkeller des Hans-Thoma-Gymnasiums findet am Samstag, 9. Juli, der Tag der Offenen Tür statt. Das Phaenovum präsentiert ab 11 Uhr verschiedene Mitmachangebote und seine erfolgreichen Wettbewerbsprojekte aus den Bereichen Physik, Biologie, Chemie und IT-Robotik.

Do-it-yourself Laser, Schokoladen-Zertrümmerungs-Maschine oder die mehrfach preisgekrönte Wasserbrücke von Carolin Lachner - die Forschungsarbeiten am Phaenovum sind vielfältig. Beim Tag der Offenen Tür stellen die Nachwuchsforscher ihre Projekte der Öffentlichkeit vor und bieten einen Einblick in das vielfältige Angebot und die Räumlichkeiten des Forschungszentrums.

Der ehemalige HTG-Abiturient, Prof. Dr. Dirk Trautmann, wird im Anschluss an die Eröffnung um 12 Uhr in der Aula über Geheimnisvolle Gravitation und die Teilchenphysik am LHC berichten. Um 15 Uhr gibt Prof. Dr. Hans-Joachim Güntherodt zudem Einblicke in die Nanowelt - eine Fundgrube für Anwendungen.

Die Besucher erhalten außerdem Informationen zum überarbeiteten Kursangebot für das neue Schuljahr und können erste Kontakte zu den Kursleitern knüpfen. Neu im Programm ist ein verstärktes Angebot für Jugendliche ab 13 Jahren. Beispielsweise zur Untersuchung von Farbstoffsolarzellen. Diese Altersgruppe gilt es, laut Phaenovum-Leiterin Diana Stöcker, stärker zu fördern: Wir müssen den Übergang zwischen Kindern und Jugendlichen besser

gestalten und die Begeisterung der Kinder wach halten. Für die Zehn- bis Zwölfjährigen wird wieder die Naturwissenschaftliche AG angeboten, die auch beim Tag der Offenen Tür vertreten sein wird. Für Interessierte ab 15 Jahren gibt es ebenfalls ein breites Kursspektrum, beispielsweise zu Biowissenschaften und Robotik. Stöcker ist es dabei wichtig, sowohl für interessierte Schüler etwas passendes anzubieten, als auch hochmotivierte Talente zu fördern.

Des Weiteren bietet das Phaenovum in den Sommerferien drei Kurse an: Vom 1. bis 5. August besteht die Möglichkeit, sich mit dem Thema Welt der Moleküle - Wie reagieren Pflanzen auf Licht? und mit der Nanotechnologie unter dem Titel Einführung in die Rastertunnel und Rasterkraftmikroskopie auseinander zu setzen. Im Kurs vom 5. bis 9. September erfahren Jugendliche mehr über den richtigen Start in die technische Karriere und darüber, wie Ingenieure und Naturwissenschaftler arbeiten.

Bereits heute Abend, 19 Uhr, spricht im Rahmen der Teilchenphysikwochen Prof. Dr. Rolf Landua vom Forschungsinstitut CERN in der Aula des Hans-Thoma-Gymnasiums über Antimaterie - Science Fiction und Realität.

3 Weitere Informationen unter [www.phaenovum.de](http://www.phaenovum.de)

Nachricht vom 08.07.2011

